

Vierter Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1873.



Wenn auch im vierten Geschäftsjahr der Deutschen Bank deren Organisation weitere Fortschritte gemacht hat, so sind doch die Erträge in Folge der ungünstigen Verhältnisse dieses Jahres im Verhältniss gegen das Vorjahr nicht nur zurückgeblieben, sondern auch zu unserem Bedauern durch positive Verluste beeinträchtigt worden.

I. Ueberseeisches Geschäft.

Die Organisation ist in sofern fortgeschritten, als am 8. März 1873 unsere Londoner Filiale unter der eignen Firma: Deutsche Bank (Berlin) London Agency in Wirksamkeit getreten ist. Ihre rechtliche Position ist durch den nicht zum geringsten Theil in Folge unserer Anträge zu Stande gekommenen Vertrag vom 27. März cr. zwischen dem Deutschen Reich und Grossbritannien, betreffs gegenseitiger Anerkennung der unter der Gerichtsbarkeit jedes dieser Länder stehenden juristischen Personen geklärt und sicher gestellt.

Wir sind in der Lage, denjenigen unserer Geschäfts-Freunde, welche Rohproducte von den überseeischen Märkten beziehen, Credite in solcher Form zu gewähren, dass sie nach ihrer Wahl entweder in Mark auf Deutschland oder in £ auf London ziehen und damit alle diejenigen Gewinnchancen benutzen können, welche durch eine zeitweilige, grössere oder geringere Nachfrage nach Mark oder £ Wechseln durch Verschiedenheit der Disconto-Sätze in London und Berlin u. s. w. entstehen können. Nicht minder bleiben wir um Durchführung des zweiten Theils unseres Programms — Einführung der deutschen Valuta an den überseeischen Märkten — bemüht. Wir traten zu diesem Behufe in Verhandlungen mit den Actionären der Deutsch-Belgischen La Plata Bank, deren Verzweigungen in Deutschland noch ungenügend waren und bereiteten ein Abkommen vor, wodurch unsere deutschen Institute sich dieser Bank zur Verfügung stellten, während letztere (auf deren Leitung wir einen directen Einfluss verlangten) mit ihrem vorzugsweise in den La Plata Staaten arbeitenden Capital unsere Bestrebungen von dort aus unterstützen sollte. Die Verhandlungen blieben indessen am 31. December 1873 noch in der Schwebe.*)

Die Erträge unseres Geschäfts haben unter der ungünstigen Zeit zu leiden gehabt.

Die Erhöhung unseres Grundcapitals um 5 Millionen Thaler fiel mit einer seit 1872 fühlbar gewordenen Stockung des Waarengeschäfts und mit einer seit Mai 1873 eingetretenen Krise im Effectengeschäft zusammen, welche uns zur äussersten Vorsicht bei Cultivirung und Ausdehnung unserer Geschäftsverbindungen zwangen.

*) Die Verhandlungen mit der Disconto-Gesellschaft als Vertreterin der Actionäre haben im Februar d. J. zu einem für alle Theile gleich vortheilhaften Abschlusse geführt.

In Folge hiervon gingen die Erträge, welche im vorigen Jahre (nach Abzug der Spesen) 9. 6% betrug, in diesem Jahr (nach Abzug der Spesen) auf 6. 5% des vergrösserten Geschäftscapitals zurück.

Auserdem aber haben wir zu unserem Bedauern eine Reihe Verluste zu verzeichnen, über deren Ursache wir Folgendes bemerken:

Ein erheblicher Verlust ist uns durch Einführung der Deutschen Goldwährung entstanden. Das Münzgesetz vom 9. Juli 1873 ordnet an, dass die Silbercirculation in Deutschland nur 10 Mark per Kopf, d. h. also ungefähr 140 Millionen Thaler betragen soll. Die hieraus sich ergebende Folge, dass der nach allgemeiner Schätzung ungefähr 200 Millionen Thaler betragende Ueberschuss, von Deutschland im Laufe der Zeit weggeschafft werden muss, hat in diesem Jahre einen erheblichen Druck auf die Silberpreise und dementsprechend auf die Wechselcourse in China und Indien ausgeübt, so, dass wir nicht nur auf die von dort eingehenden Rimessen Verluste zu verzeichnen hatten, sondern auch unser gesamtes dortliegendes Capital gegen das Vorjahr weiter entwerthet worden ist.

Ein baldiges Aufhören dieses allerdings nur zeitweiligen Druckes ist auch kaum zu erhoffen da das überflüssige Silber (mit Ausnahme Hollands) zur Zeit nur von Indien und China aufgenommen werden kann. Da die Aufsaugungsfähigkeit dieser Länder, entsprechend ihrer Handels-Bilanz, keine unbeschränkte ist, so wird das Abstossen des Silbers auch nur allmählig erfolgen.

Im Frühjahr 1874 ist zwar in Folge der indischen Hungersnoth ein zeitweiliges Steigen der Silberpreise eingetreten, wir zweifeln aber an der Dauer dieser Course und erscheint unter diesen Umständen eine Beschränkung der dortigen Geschäfte vorläufig noch geboten.

Es kam hierzu eine Ueberspeculation in Thee und Seide, sowie eine Ueberfüllung des chinesischen Marktes mit europäischen Fabrikaten, welche eine Reihe von Importhäusern zu Fall brachte, die nicht stark genug waren, ausser den vorgedachten, dieselben gleichfalls treffenden Verlusten, noch die durch das plötzliche Weichen aller Preise im Import und Export entstandenen Schäden zu tragen. Bei mehreren derselben wurden wir insofern in Mitleidenschaft gezogen, als der Werth des uns verpfändeten Verschiffungs-Products unter den Betrag der von uns angekauften Tratten herabsank. Ebenso wurde Japan, dessen Verbrauchsfähigkeit für europäische Fabrikate man nach unserer Meinung in Europa überschätzt, derartig überführt, dass ein rasches Fallen aller Fabrikats-Preise eintrat, welches die Gefährdung mehrerer auf Aussendungen gemachten Vorschüsse zur Folge hatte.

Unsere Hamburger Filiale, welche Behufs Alimentation der östlichen Filialen mit chinesischen und japanesischen Importhäusern eine lebhafte Geschäftsverbindung unterhalten musste, hat hierunter nicht minder zu leiden gehabt, und in derselben Branche einen Verlust von 86,302 Thlr. 21 Sgr. zu verzeichnen, so dass der Gesamtverlust dieses Geschäftszweiges sich auf 165,810 Thlr. 18 Sgr 6 Pf. beziffert.

Um so befriedigter sind wir von den Ergebnissen der Bremer Filiale, deren Verbindungen von dieser mehr localen Krisis nicht betroffen worden und welche auf das glänzendste den Beweis geführt hat, dass das überseeische Geschäft bei einigermaßen gleichmässigen Conjunctionen eine reiche Gewinnquelle liefern kann.

Unsere New-Yorker Commandite hatte einen schweren Anfang, da auch dort im September eine sehr bedenkliche Zeit eintrat. Das Ergebniss des Geschäfts war indessen durchaus zufriedenstellend.

Ebenso lieferte unsere Commanditbetheiligung bei Weissweiler, Goldschmidt & Co. in Paris ein befriedigendes Resultat.

Die German Bank of London brachte uns 6% Dividende.

II. Inländisches Geschäft.

a. Centrale. Die Fallissements der Wiener Wechslerbank, einzelner Provinzial-Banquiers und Makler fügten uns verschiedene Verluste zu, für welche wir 105,981 Thlr. 1 Sgr. in Reserve gesetzt haben.

Ein ausserdem bei Johann Hoff eingetretener Verlust ist mit 18,200 Thlr. auf Effectenconto übertragen, weil die Gläubiger den Versuch machten, das Geschäft fortzuführen und ihre Forderungen in Actien convertirten.

Wir haben indessen den Eindruck gewonnen, dass (in Folge der Bequemlichkeit, welche wir unseren Kunden durch unsere Etablirung auf verschiedenen Plätzen gewähren) unser hiesiges Geschäft im raschen Vorwärtsgehen ist. Unser Capital, welches wir ohne Rücksicht auf etwa entstehenden Zinsverlust im letzten Jahr möglichst liquide zu erhalten bestrebt waren, sichert uns die werthvollsten und grössten Verbindungen.

Unser Effectenbestand setzt sich zusammen aus:

206,389 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf.	Staatspapieren und Pfandbriefen
155,989 » — » — »	Eisenbahnprioritäten
225,169 » 22 » — »	Eisenbahn-, Dampfschiffahrts-, Telegraphen- und industriellen Actien
245,459 » 7 » — »	Bankactien, welche im Wesentlichen behufs Unterstützung inzwischen
833,007 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.	durchgeführter Liquidationsbestrebungen angekauft waren.

Unser Consortial-Conto setzt sich zusammen aus:

drei Beteiligungen an Grundstücksgeschäften	258,095 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf.
zwei Beteiligungen an Eisenbahngeschäften, bis jetzt eingezahlt . .	26,607 » 25 » — »
zwei Beteiligungen an Pfandbrief- und Communalpapier-Consortien .	89,241 » 8 » — »
vier Beteiligungen bei industriellen Unternehmungen	81,196 » 21 » — »
vier Beteiligungen bei Banken	176,491 » 20 » 6 »
	<hr/> 631,633 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf.

Auf neue Consortial-Geschäfte sind wir im Laufe des Jahres 1873 nicht mehr eingegangen.

Für etwaige hierauf entfallende Verluste haben wir eine besondere Reserve von 110,000 Thlr. bei Seite gelegt.

Die Höhe unseres Wechselcontos erklärt sich theils aus unserem vorerwähnten Bestreben unsere Mittel im Laufe des Jahres möglichst liquide zu erhalten, selbst auf die Gefahr hin, geringe Zinsen zu verdienen, theils aus dem Umstande, dass uns zur Durchführung grösserer Operationen erhebliche Geldmittel anvertraut waren, welche wir ebensowenig festlegen wollten.

b. Bremer Filiale. Das Bankgeschäft derselben war ein durchaus regelmässiges und im Fortschritt begriffenes und berechtigt zu den günstigsten Hoffnungen.

c. Hamburger Filiale. Dieselbe hat auch im Localbank-Geschäft, theils durch eingetretene Insolvenz ihrer Kunden, theils durch das Halten grösserer Effectenbestände für ihre Wechselstube verschiedene Verluste, für welche der Betrag von 41,974 Thlr. 18 Sgr. abgeschrieben ist.

Wir beehren uns in Nachstehendem eine Zusammenstellung der Umsätze und Resultate des Jahres 1873 zu geben.

Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1873 beträgt:

bei der Centrale	704,641,042 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf.
» den Filialen	550,405,846 » 20 » 6 »
	zusammen 1255,046,889 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.
gegen 1872 {C. 605,134,134 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. } {F. 358,624,826 » 24 » — » }	963,758,961 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.
1871 {C. 281,106,796 » 21 » 2 » } {F. 36,041,548 » 28 » — » }	317,148,345 » 19 » 2 »
1870	79,780,954 » 28 » 8 »

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

				gegen 1872.	
Cassa-Geschäft . .	Centrale	138,146,883 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf.	131,532,993 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf.		
» »	Filialen	165,134,716 » 8 » 6 »	102,018,267 » 20 » — »		
Wechsel- » . .	Centrale	103,318,312 » 22 » 6 »	65,490,862 » 10 » 2 »		
» »	Filialen	104,008,043 » 20 » — »	53,147,632 » — » — »		
Effecten- » . .	Centrale	121,403,701 » 5 » 9 »	123,724,853 » — » — »		
» »	Filialen	26,059,485 » 4 » — »	28,647,050 » 23 » — »		
Coupon- » . .	Centrale	1,825,996 » 11 » 2 »	993,186 » 3 » — »		
» »	Filialen	289,110 » 27 » — »	479,225 » 16 » — »		
Contocorrent-Geschäft	Centrale*)	255,873,587 » 7 » 8 »	184,977,581 » 25 » 3 »		
» » »	Filialen	192,699,053 » 17 » — »	128,964,703 » 11 » — »		
Vorschüsse auf Waaren-Ver-					
schiffung und Credit-Bestä-					
tiguug	Centrale	5,261,445 » 16 » 6 »	4,172,624 » 12 » 1 »		
Consortial-Geschäft .	Centrale	467,707 » 18 » 2 »	1,200,230 » 10 » 6 »		
Accepten-Conto . .	Centrale	23,521,315 » 22 » 8 »	26,898,373 » 5 » 4 »		
» »	Filialen	29,619,426 » 20 » — »	6,827,404 » 8 » — »		
Depositen-Geschäft .	Centrale	6,607,827 » 23 » 10 »	8,733,704 » 27 » 10 »		
» »	Filialen	6,749,504 » 4 » — »	11,221,785 » 20 » — »		
Lombard- » . .	Centrale	17,753,815 » 13 » — »	20,015,137 » 17 » — »		
» »	Filialen	22,802,579 » 19 » — »	17,788,819 » 1 » — »		
Report- » . .	Centrale	27,597,030 » 18 » — »	34,761,281 » 16 » 6 »		
» »	Filialen	253,891 » 11 » — »	3,197,887 » 3 » — »		
German-Bank-Betheilig.	Centrale	41,718 » 13 » — »	41,600 » 19 » — »		
Diverse	Centrale	2,821,699 » 11 » 11 »	2,636,705 » 8 » 3 »		
»	Filialen	2,790,035 » 20 » — »	6,338,051 » 12 » — »		
		1,255,046,889 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.	963,758,961 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.		

*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

I. Centrale.

Cassa - Conto.

Bestand ultimo December 1872	471,932 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf.
Eingang bis ultimo December 1873	138,146,883 » 18 » 2 »
	<u>138,618,815 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.</u>
Ausgang	137,733,272 » 11 » 3 »
Bestand ultimo December 1873	885,543 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf.

Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:

22,990,011 Thlr. 9 Sgr.

Wechsel - Conto.

Bestand ultimo December 1872	1007 Stück	2,853,482 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.
Eingang bis ultimo December 1873	33034 »	103,318,312 » 22 » 6 »
	<u>34041 Stück</u>	<u>106,171,795 Thlr. 22 Sgr. — Pf.</u>
Ausgang	<u>30131 »</u>	<u>93,166,498 » 28 » 11 »</u>
Bleibt ultimo December 1873 ein Saldo		13,005,296 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf.
	von Stück 3920 betragend	<u>13,283,968 » — » 6 »</u>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von		278,671 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf.

der einer Verzinsung des darin angelegten Geldes von 6,2 % gleichkommt.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 5263 Stück Wechsel mit einem Betrage von

16,363,795 Thlr.

ein und aus.

Coupon - Conto.

Bestand ultimo December 1872	35,352 Thlr. 4 Sgr. — Pf.
Eingang bis ultimo December 1873	1,825,996 » 11 » 2 »
	<u>1,861,348 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.</u>
Ausgang	1,844,457 » 26 » 10 »
Bleibt Saldo	<u>16,890 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.</u>
gegen einen Bestand von	17,925 » 23 » — »

so dass sich ein Gewinn von

1035 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.

herausstellt.

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1872

Eigene Effecten	436,876 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.			
Reportirte »	2,834,959 » 5 » 6 »		3,271,835 Thlr. 26 Sgr. — Pf.	
Eingang bis ultimo December 1873			149,000,731 » 23 » 9 »	
			152,272,567 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf.	
Ausgang			150,927,507 » 10 » 8 »	
Bleibt Saldo			1,345,060 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf.	

gegen ein Bestand von

Eigene Effecten	833,007 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.			
Reportirte »	527,047 » 28 » 6 »		1,360,055 » 9 » — »	
wonach dieses Conto einen Gewinn von			14,994 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf.	

ergiebt.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus

24,994,020 Thlr.

Conto-Current-Conto.

Debet-Saldo ultimo December 1872	6,110,713 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf.		
Debet-Umsatz bis ultimo December 1873	214,112,819 » 14 » 1 »		
			220,223,533 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.
Credit-Umsatz	224,576,432 » — » — »		
Bleibt Credit-Saldo			4,352,898 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.
Von den 367 Debitoren sind			
a. gedeckt durch Sicherheiten	1,934,755 » 22 » 7 »		
b. ungedeckt	4,569,552 » 19 » 4 »		
zusammen			6,504,308 Thlr. 11 Sgr. 11 Pf.
dagegen 277 Creditoren mit	10,857,207 » 5 » 2 »		
ergiebt einen Credit-Saldo wie oben			4,352,898 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.

zusammen 644 Conten wovon $\left\{ \begin{array}{l} 498 \text{ Stück lori} \\ 146 \text{ » Nostri und Meta} \end{array} \right.$

In den als ungedeckt aufgeführten Debitoren

4,569,552 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf.

sind die Saldi der Nostri und Meta Conti, welche Guthaben bei ersten Banquiers repräsentiren, mit

1,967,983 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf.

enthalten, so dass die eingeräumten Credite mit

2,601,569 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.

benutzt wurden.

Durch das Conto-Current-Geschäft wurde einschliesslich der auf überseeische Transactionen in Berlin gezahlten Provisionen ein Gewinn von

	203,515 Thlr.	6 Sgr.	2 Pf.	Provisionen
	94,233	» 4	» 2	Zinsen
zusammen	297,748 Thlr.	10 Sgr.	4 Pf.	erzielt.

gegen im Vorjahre:

	176,567 Thlr.	13 Sgr.	7 Pf.	Provisionen
	100,929	» 29	» 10	Zinsen
	277,497 Thlr.	13 Sgr.	5 Pf.	

Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Credit- Bestätigungen.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen

bis ultimo December 1872	1,195,233 Thlr.	3 Sgr.	— Pf.
Hinzugekommen bis ultimo December 1873	5,261,445	» 16	» 6 »
	6,456,678 Thlr.	19 Sgr.	6 Pf.
Erledigt	5,433,267	» 9	» 6 »
Bleiben ultimo December 1873	1,023,411 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.

Consortial-Conto.

Saldo ultimo Decemder 1872	579,611 Thlr.	18 Sgr.	— Pf.
Einzahlungen bis ultimo December 1873	467,707	» 18	» 2 »
	1,047,319 Thlr.	6 Sgr.	2 Pf.
Rückzahlungen	467,587	» 18	» — »
	579,731 Thlr.	18 Sgr.	2 Pf.
Gewinn	51,901	» 22	» — »
Saldo ultimo December 1872	631,633 Thlr.	10 Sgr.	2 Pf.

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1872	4,676,908 Thlr.	6 Sgr.	— Pf.
Acceptirt bis ultimo December 1873	22,450,825	» 10	» 11 »
	27,127,733 Thlr.	16 Sgr.	11 Pf.
Eingelöst	23,521,315	» 22	» 8 »
im Umlauf ultimo December 1873	3,606,417 Thlr.	24 Sgr.	3 Pf.

Depositen-Conto.

Bestand ultimo December 1872	508,736 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.
Eingezahlt bis ultimo December 1873	6,628,427 » 15 » 2 »
	7,137,164 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.
Zurückgezahlt	6,607,827 » 23 » 10 »
Bestand ultimo December 1873	529,336 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf.
Vergütete Zinsen und Unkosten	
	17,865 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf.

Lombard-Conto.

Ausgeliehen ultimo December 1872	387,950 Thlr. — Sgr. — Pf.
Ausgeliehen bis ultimo December 1873	17,753,815 » 23 » — »
	18,141,765 Thlr. 23 Sgr. — Pf.
Zurück empfangen	17,329,340 » — » — »
Bleiben ultimo December 1873	812,425 Thlr. 29 Sgr. — Pf.
An Lombard-Zinsen wurden	
	37,135 Thlr. 19 Sgr.

vereinnahmt.

Unsere **Betheiligung** bei der **German Bank of London** bestand am 31. December 1873 aus
 16,165 Shares zum Kostenpreise von 1,092,758 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf.
 wir haben ferner
 550 Shares mit 41,718 » 13 » — »
 übernommen und figuriren nun 1,134,477 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf.
 in der Bilanz. Die Dividende der German-Bank beträgt für 1873 6^o/o oder auf unsern Antheil
 66,839 Thlr.

Unsere **Commandit-Betheiligungen** blieben unverändert bei
 Knoblauch & Lichtenstein, New-York 500,000 Doll. Cy.
 Weissweiler, Goldschmidt & Co. Paris 1,000,000 Frs.
 und lieferten ein Erträgniss von
 84,681 Thlr. 28 Sgr.

Die **Reserve-Fonds** beliefen sich ultimo December 1872 auf
 58,633 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. Specialreserve
 175,903 » 6 » — » ordentliche Reserve
 234,537 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf. und sind im Januar 1873 vermehrt worden,
 um 91,792 » — » — » welche das Syndicat zur Begebung der Actien
 III. Serie dem Fond überwiesen hat*), so dass die Gesamt-Reserve
 326,329 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf. beträgt.

*) Die in der Note des vorjährigen Geschäftsberichts in Aussicht genommene Summe von 100,000 Thlr. hat sich bei der schliesslichen Abrechnung um 8208 Thlr., also auf 91,792 Thlr. ermässigt.

II. Filialen.

Cassa-Conto.

Eingang bis ultimo December 1873	165,936,656 Thlr. — Sgr. 6 Pf.
Ausgang	164,078,241 » 19 » 6 »
Bestand	<u>1,858,414 Thlr. 11 Sgr. — Pf.</u>

Wechsel-Conto.

Eingang bis ultimo December 1873	105,981,099 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.
Ausgang	104,163,790 » 21 » 3 »
Bestand	<u>1,817,309 Thlr. 2 Sgr. — Pf.</u>

Effecten-Conto.

Eingang bis ultimo December 1873	26,687,880 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.
Ausgang	26,329,014 » 7 » 3 »
Bestand	<u>358,866 Thlr. 11 Sgr. — Pf.</u>

Coupon-Conto.

Eingang bis ultimo December 1873	298,780 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.
Ausgang	296,177 » 12 » 6 »
Bestand	<u>2,603 Thlr. 6 Sgr. — Pf.</u>

Conti-Corrente.

Debet-Umsatz bis ultimo December 1873	193,832,712 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.
Credit-Umsatz	191,001,847 » 15 » 7 »
Debet-Saldo	<u>2,830,864 Thlr. 24 Sgr. — Pf.</u>

Die Debitoren zersetzen sich folgendermassen:

1. Saldi der Filialen und Commanditen untereinander	2,538,746 Thlr. 10 Sgr. — Pf.
2. Validirend gegen Connossemente oder gedeckt durch Garantien und Depôt von Effecten	5,948,513 » 20 » — »
3. Ungedeckte Debitoren	1,049,182 » 23 » — »
	<u>9,536,442 Thlr. 23 Sgr. — Pf.</u>
gegen Creditoren	6,705,577 » 29 » — »
Debet-Saldo	<u>2,830,864 Thlr. 24 Sgr. — Pf.</u>

A c c e p t e n - C o n t o .

Acceptirt bis ultimo December 1873	36,102,990 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
Eingelöst	<u>29,619,426 » 20 » — »</u>
Im Umlauf	6,483,563 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

D e p o s i t e n - C o n t o .

Eingezahlt bis ultimo December 1873	8,571,509 Thlr. 18 Sgr. — Pf.
Ausgegeben	<u>6,749,504 » 4 » — »</u>
Bestand	1,822,005 Thlr. 14 Sgr. — Pf.

L o m b a r d - C o n t o .

Ausgeliehen bis ultimo December 1873	26,094,931 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
Zurückgezahlt	<u>24,603,613 » 15 » — »</u>
Saldo	1,491,317 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

R e i n g e w i n n .

Der Reingewinn beträgt laut anliegendem Gewinn- und Verlust-Conto 973,839 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf.

Davon sind zunächst folgende Beträge für entstandene zweifelhafte

Forderungen in Reserve zu stellen

Centrale . 105,981 Thlr. 1 Sgr. — Pf.

Filialen . 153,841 » 7 » 6 »

259,822 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.

sodann schlagen wir vor, für die noch schwebenden Consortialgeschäfte eine

Reserve von 110,000 » — » — » 369,822 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.

zu bestimmen, von den dann noch zur Verfügung bleibenden 604,017 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf.

eine Dividende von 4^o/_o mit 600,000 » — » — »

zu vertheilen und den Rest von 4,017 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf.

auf neue Rechnung vorzutragen.

Hiernach würde jede Actie 8 Thlr. zu erheben haben.

Berlin, im April 1874.

Der Vorstand der Deutschen Bank,

H. Wallich.

H. Kaiser.

